



Der Geo-Kurier

KOMPETENT - BÜRGERNAH - FRÄNKISCH

DAS NACHRICHTENBLATT DER CSU ZUR KOMMUNALPOLITIK IN GEROLZHOFEN UND RÜGSHOFEN

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,



das Wahljahr 2009 fällt in die schwerste Wirtschaftskrise in der Geschichte der Bundesrepublik. Bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 treffen die Wähler eine Richtungsentscheidung

für Deutschland: klarer Kurs mit einer unionsgeführten bürgerlichen Mehrheit oder rot-grün-linker Absturz.

Mit einem starken Ergebnis für die CSU in Bayern wollen wir den Weg frei machen für eine bessere Politik, als sie derzeit in der großen Koalition mit der SPD möglich ist. Die Devise lautet: Steuern senken, soweit diese Maßnahmen finanzierbar sind, damit ein weiterer Abbau

von Arbeitsplätzen verhindert wird. Die Banken sind in die Pflicht zu nehmen, damit der Aufschwung durch entsprechende Kreditvergaben gesichert werden kann.

Es ist an der Zeit, die Interessen der Familien, der Arbeitnehmer und des Mittelstandes wieder in den Mittelpunkt der Politik zu rücken. Für uns als Kommunalpolitiker steht im Vordergrund, unser Mittelzentrum Gerolzhofen weiter nach Kräften zu fördern. Die demographische Entwicklung der Stadt, die seit Jahren an Einwohnern verliert, gibt Anlass zur Besorgnis. Einfallsreichtum und konkrete Hilfen für Familien sind gefragt, wenn wir diesem Abwärtstrend entgegenwirken wollen.

Die CSU-Fraktion ist stetig darauf bedacht, die angestrebten Ziele im Bereich der Altstadtsanierung zu verwirklichen und Wohnraum in

der Innenstadt für Jung und Alt attraktiv zu machen. Wir haben dafür Sorge getragen, dass entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt wurden, um Familien den Erwerb von Bauland oder den Kauf von Häusern in der Altstadt zu erleichtern.

Wir unterstützen auch alle Entscheidungen, die den Ausbau von Kindergärten oder Schulen zum Inhalt haben.

Gerolzhofen als liebenswerte Wohnstadt zu erhalten und zu fördern, ist und bleibt unser Herzensanliegen.

Herzlichst, Ihre

MARIA BAUER | ORTSVORSITZENDE

Holz, unser heimischer Rohstoff

Alle Zuschauer, welche die Live-Sendung des Bayerischen Fernsehens aus dem - in unserer Stadt ansässigen - Betrieb der Firma Döpfner gesehen haben, waren sicher erstaunt bzw. begeistert, in welcher vielfältiger Art und Weise das Holz aus unseren Wäldern eingesetzt werden kann.

Es zog sich wie ein roter Faden durch die Sendung, dass der Einsatz von Holz, ob als Nutzholz oder als Brennholz, für den Klimaschutz eigentlich unerlässlich ist.

Viele Bürger, denen der Klimaschutz ein Anliegen ist, stellen sich deshalb immer wieder die Frage, warum ausgerechnet Umweltverbände die „Hochstufung“ unseres Naturparks Steigerwald zum Nationalpark fordern. Bieten doch Naturpark und unser Bürgerwald, trotz ihrer anerkannten Artenvielfalt, auch die Möglichkeit einen Teil des Holzes zu nutzen.

Die Bemühungen um den Klimaschutz werden unterlaufen, wenn bei einem geforderten 11.000 ha großen Nationalpark jährlich 77.000 fm Holz nicht mehr eingeschlagen werden. Dieses aus der Wertschöpfung entnommene Holz verbleibt im Wald, wird



im Laufe der Jahrzehnte zu Totholz und gibt so das während des Wachstums gebundene Kohlendioxid als Ozonkiller ungenutzt in die Atmosphäre ab. Dieser Tatsache müssten sich eigentlich auch die Umweltverbände stellen.

Werner Ach, Waldpflege Bürgerwald Gerolzhofen – Dingolshausen

Visionen sind gefragt

DAS BETTY-STUMPF-HAUS

Das Nein der CSU-Fraktion zum Mainshuttle-Bus



Vorstandschafft und Stadtratsfraktion der CSU Gerolzhofen sind sich einig: für das „**Betty-Stumpf-Haus**“ am Marktplatz sollte – sobald es die finanziellen Mittel der Stadt zulassen – eine Nutzung gefunden werden. Das Haus nur stehen lassen und vor dem Verfall bewahren – das ist der CSU zu wenig. Dieses geschichtsträchtige Kleinod im Herzen der Stadt soll mit Leben erfüllt werden. Eine Nutzung als Museum wird von der CSU abgelehnt; neue Ideen sind gefragt.

Eine dieser unkonventionellen Ideen ist das Angebot von Hochzeiten im Stil von Julius Echter. Man könnte sich vorstellen, dass Stadt, Gastronomie und Geschäftswelt an einem Strang ziehen und miteinander ein gemeinsames Konzept anbieten: von der Fahrt in einer Pferdekutsche über die Trauung in einem wahrhaft historischen Raum evtl. in zeitgemäßen Kostümen bis zur Verköstigung der Hochzeitsgesellschaft im Julius-Echter-Stil in einer örtlichen Gastwirtschaft.

Ebenso möglich erscheint der CSU der Einbau einer kleinen Vinothek und ein Raum für Weinproben im Keller des Hauses.

Das alles kann aber nur unter Ausschöpfung aller vorhandenen Fördertöpfe geschehen, da die finanziellen Möglichkeiten der Stadt bekanntlich sehr begrenzt sind. Hier ist eine kreative Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Stellen notwendig. Die CSU wird versuchen, im Stadtrat genügend Mitsstreiter für dieses Projekt zu finden und dann die entsprechenden Anträge stellen.

Die Wirtschaftsförderung für unsere Stadt war immer ein großes Anliegen der CSU. So hatte die CSU-Fraktion zum Beispiel die Brötchentaste an den Parkautomaten in der Innenstadt angeregt, auch der Wegfall der Stellplatzgebühren bei Neubau und Nutzungsänderungen in der Innenstadt ist unserer Fraktion zu verdanken.

Vom Mainshuttle-Bus versprochen wir uns keine nachhaltigen Impulse für die Gerolzhöfer Wirtschaft.

Der Bus, der erst ab Freitagnachmittag verkehrt, wurde nach den vorgelegten Befragungen hauptsächlich für Weintouren oder Ausflüge innerhalb der Weindörfer um Volkach genutzt. Zum Einkaufen waren nur drei der befragten Gäste mit diesem Bus gefahren. Der vorgesehene Fahrplan, nach dem der Bus immer eine Schleife über die beteiligten Orte fahren sollte, wäre für Einkaufswillige auch nur eingeschränkt attraktiv gewesen. Aufschlussreich war auch die Statistik über die Ein- und Ausstiege. Die vorgelegten Zahlen ergaben, dass sich die Gäste in überwiegender Zahl zwischen den Weindörfern bewegten. Kollitzheim und Zeilitzheim dagegen erreichten noch nicht einmal 10% der Ausstiege von Volkach.

Die CSU-Fraktion konnte daher der erheblichen Förderung des Mainshuttle-Busses gerade während der Zeit des Umbaus der Marktstraße, in der die Attraktivität Gerolzhofens doch stark beeinträchtigt ist, nicht zustimmen.

Nur am Rande sei bemerkt, dass mancher Gerolzhöfer äußerte, es wäre doch schön, zum Schoppentrinken mit dem Bus nach Volkach zu fahren. Städtische Subventionen hierfür fallen zwar durchaus unter den Begriff Wirtschaftsförderung, aber nicht für unsere eigene Stadt.

Eva Maria Ott, Fraktionsvorsitzende



Pflegeangebote in Gerolzhofen

KOSTENLOSE PROBETAGE SIND JEDERZEIT MÖGLICH

Im Caritas-Sozialzentrum Wohnstift Steigerwald besteht die Möglichkeit der Tagespflege von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Pflegebedürftige werden tagsüber versorgt und kehren abends in ihre Familien zurück. Dies ist besonders von Bedeutung für Personen, die berufstätig sind.


Wer einen Angehörigen pflegt, der weiß zur zu gut, dass man ab und zu einen Tag für sich braucht, zum Entspannen und Kräftesammeln, um die vielfältigen Aufgaben meistern zu können.

Auch hierfür bietet sich die Tagespflege an. Qualifiziertes Fachpersonal bietet Grund- und Behandlungspflege, Tagesverpflegung, Aktivitäten wie gemeinsames Singen und Spielen, Zeitungslektüre, Gedächtnistraining, Gymnastik, Spaziergänge u.v.m.

Es stehen ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit behindertengerechter Küche, ein Ruheraum mit Liegesesseln, behindertengerechte Duschen, Pflegebad, Terrasse und Garten zur Verfügung. Kostenlose Probetage sind jederzeit möglich.

Speziell für Demenzkranke wurde an jedem 3. Samstag im Monat eine Betreuungsgruppe von 13.00 bis 17.00 Uhr eingerichtet. Eigens hierfür geschultes Fachpersonal kümmert sich um die Tagesgäste. So bleiben den pflegenden Angehörigen einmal einige Stunden Zeit für eigene Bedürfnisse.

Die Caritas-Sozialstation bietet ferner einen regelmäßigen Gesprächskreis für pflegende Angehörige an. Hier kann man sich bei Vorträgen von Fachleuten Informationen einholen, kann Tipps und Hilfestellungen von Profis bekommen und sich mit anderen Pfe-



„Betreuungsgruppe
für Demenzkranke an
jedem 3. Samstag von
13.00 bis 17.00 Uhr“

genden austauschen. Während dieser Gesprächskreise können die Pflegebedürftigen die Tagespflegeeinrichtung kostenlos nutzen. Gerade im Austausch und Gespräch findet man Trost, Mut und Kraft.

Die Termine kann man in der Sozialstation erfragen, sie werden auch jeweils in der Presse bekannt gegeben.

Zur Zeit wird durch die Sozialstation eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer aufgebaut, die sogenannte niederschwellige Betreuungsleistungen übernehmen können. Dieser Personenkreis wird nach spezieller Schulung in der Lage sein, pflegende Angehörige im häuslichen Bereich mit vielfachen Hilfsangeboten zu entlasten.

Auskunft und Beratung kann man sich jederzeit kostenfrei bei der Caritas-Sozialstation im Wohnstift Steigerwald und auch beim Verein für ambulante Krankenpflege Gerolzhofen-Rügshofen einholen.

Kindergarten St. Martin wird von Grund auf saniert

Rund 750.000 Euro wird die energetische Sanierung des Kindergartens St. Martin in der Grabenstraße kosten. Dabei sollen Bodenbeläge, Türen und Fenster erneuert werden, und der Essraum soll mehr Fläche erhalten. Daneben erhält das Gebäude einen Vollwärmeschutz, das Schieferdach wird ebenfalls erneuert.

Allein am Haus entstehen Kosten von 450.000 Euro. Ein weiterer größerer Posten sind die technischen Anlagen mit rund 145.000 Euro. Die Höchstförderung für die 660 Quadratmeter Nutzfläche ist auf 510 Euro pro Quadratmeter festgelegt, das sind rund

336.000 Euro. Davon fließen 2/3 als Festbetrag. Die Stadt wird also knapp 220.000 Euro Förderung erhalten.

Für die Stadt verbleiben somit noch 530.000 Euro Aufwand aus Eigenmitteln. Für unsere Kinder ist das gut angelegtes Geld. Während der Osterferien erfolgte der Umzug des Kindergartens ins Pfr.-Hersam-Haus in der Salzstraße. Herr Pfarrer Mai hat den wunderschönen Pfarrgarten öffnen lassen, so dass die Kinder dort im Freien spielen können. Nach Aussage des Architekten Herrn Franke wird die Sanierung bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Lieselotte Feller

Dem Klapperstorch auf die Sprünge helfen...

... das wollte die CSU-Fraktion, als sie bei den Haushaltsberatungen 2009 entsprechende Mittel für eine nachhaltige Familienförderung einstellen ließ. Bis 2025 hat die Bertelsmann-Stiftung für Gerolzhofen einen Rückgang der Einwohnerzahl von ca. 8 % vorausgesagt. Eine solche Bevölkerungsentwicklung wird gravierende Auswirkungen auf die Infrastruktur der Stadt haben. Insbesondere die Innenstadt wird zunehmend veröden.

Gerolzhofens Stadträte, insbesondere die CSU-Fraktion, wollen dieser Entwicklung entgegenwirken und jungen Familien die dauerhafte Ansiedlung in unserer Stadt erleichtern. So erhalten jetzt Familien, die ein Eigenheim bauen oder erwerben, je Kind einen Zuschuss von 6.000 €, wenn das Objekt in der Innenstadt liegt; ansonsten einen Zuschuss von 3.000 €. Selbst Kinder, die innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss des Kaufvertrags geboren werden, erhöhen die Förderung. Soweit eine Förderung für Sie in Frage kommt, wenden Sie sich bitte mit einem formlosen Antrag an die Stadt Gerolzhofen.

Eva Maria Ott, Fraktionsvorsitzende



Große Sprüche, aber keine Taten

Die Europawahl liegt seit vielen Wochen hinter uns, die nächsten Wahlen stehen bereits vor der Türe. Trotzdem hängen auch mehr als einen Monat nach dem Wahltermin noch viele Wahlplakate der REPUBLIKANER in Gerolzhofen aus. Alle anderen Parteien haben pflichtgemäß innerhalb der von der Gemeinde vorgegebenen Frist ihre Plakate entfernt. Einzig die REPUBLIKANER stören das Ortsbild (Das Bild wurde am 9. Juli 2009 aufgenommen).

Falls die Verantwortlichen nicht von sich aus tätig werden, muss wohl eine kostenpflichtige Entfernung durch die Stadt erfolgen...

AKTUELLER UMWELTTIPP

KAUM IST FERIENZEIT, SCHON STEIGEN DIE BENZINPREISE

EINSPARUNGEN BEIM BENZINVERBRAUCH NÜTZEN NICHT NUR IHREM GELDBEUTEL, SONDERN AUCH DER UMWELT!

Wussten Sie,

- dass Sie bis zu 4 Liter Benzin auf 100 km mehr verbrauchen, wenn Sie Fahrräder auf dem Dach transportieren?
- dass Sie bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h auf 100 km bis zu 3 Liter Benzin sparen, wenn Sie statt des 4. Gangs den 5. Gang verwenden?
- dass bei jedem Kaltstart für die ersten 500 m ca. 4-mal soviel Benzin benötigt wird wie nach einer Fahrstrecke von 4 km?
- dass Sie Sprit sparen, wenn Sie den (warmen) Motor bei einer Wartezeit von 30 Sekunden abschalten?

